

- 1) - Wir Freiheitliche sprechen uns gegen eine generelle Sonntagsöffnung aus, da zumindest ein Tag der Woche der Familie gewidmet ist.
- In dieser Frage hat die religionskritische Arbeiterkammer durch das Anrufen der Höchstgerichte bedauerlicher Weise die Büchse der Pandora geöffnet, wodurch die Frage um die Karfreitagsregelung erst aufgekomen ist.
- 2) Die Gemeinde Wien wendet mittlerweile über 600 Mio EUR jährlich an Sozialleistungen für Nicht-Österreicher auf. Es ist daher längst an der Zeit, den Import an Armut aus dem Ausland zu stoppen und die dadurch freigewordenen Ressourcen für armutsgefährdete und leistungsschwächere Wienerinnen und Wiener zur Verfügung zu stellen.
- 3) Wir Freiheitliche halten das Prinzip der Trennung zwischen Kirche und Staat hoch. Der Religionsunterricht hat allerdings auch immer zu identitätsstiftenden, österreichischen Werten wertvoll beigetragen, sodass wir nun mit Besorgnis feststellen, dass in vielen Wiener Schulen die Vermittlung der abendländischen Kultur und Tradition schlichtweg nicht mehr möglich ist.

Der Ethikunterricht soll ein zusätzliches Angebot sein und nicht den Religionsunterricht ersetzen.

- 4) Für uns gilt: Umweltschutz ist Heimatschutz. Im Gegensatz zum Alarmismus und den völlig überzogenen Positionen der Stadtregierung setzen wir auf Hausverstand und die wirtschaftliche Vertretbarkeit ohne unverhältnismäßige Kostenbelastung, die wiederum gerade die Einkommensschwächsten treffen würde.